

Der König stellt sich vor!



JOHANNES 2,1-12

Jesus offenbart seine Herrlichkeit!



- Johannes 2, 11 - Durch das, was Jesus in Kana in Galiläa tat, bewies er zum ersten Mal seine Macht. Er offenbarte mit diesem Wunder seine Herrlichkeit, und seine Jünger glaubten an ihn.

Herrlichkeit (doxa, kavod) bedeutet:

- Die Gewichtigkeit, Majestät, Pracht Gottes
- Der einzigartige Lichtglanz, das Wesen Gottes

Gott offenbart seine Herrlichkeit auf Erden:

- In der Schöpfung (auch im Menschen, Ps.8,6)
- In Jesus Christus (Hebr.1,3)
- In der Gemeinde Jesu (Joh.17,22)

Der erste Auftritt Jesu



- Er nimmt an einer Hochzeit teil (mit 5 seiner Jünger) – Mutter war wohl mitverantwortlich, Verwandtschaft? Der Wein geht aus (peinlich, orientalische Gastfreundschaft, „wie wenn die schwäbische Hausfrau am Samstagabend Gäste hat und es ist nicht geputzt“)
- Jesus verwandelt ca. 600 Liter Wasser in besten Wein! ... das war das erste Wunder, so offenbarte Jesus seine Herrlichkeit, so stellt sich der König vor!

Johannes 2,1-12



Zwei Tage später¹ fand in Kana, einer Ortschaft in Galiläa, eine Hochzeit statt. Die Mutter Jesu nahm daran teil,

2 und Jesus selbst und seine Jünger waren ebenfalls unter den Gästen.

3 Während des Festes ging der Wein aus. Da sagte die Mutter Jesu zu ihrem Sohn: »Sie haben keinen Wein mehr!«

4 Jesus erwiderte: »Ist es deine Sache, liebe Frau, mir zu sagen, was ich zu tun habe?² Meine Zeit³ ist noch nicht gekommen.«

5 Da wandte sich seine Mutter zu den Dienern und sagte: »Tut, was immer er euch befiehlt!«

6 In der Nähe standen sechs steinerne Wasserkrüge, wie sie die Juden für die vorgeschriebenen Waschungen benutzen⁴. Die Krüge fassten jeder zwischen achtzig und hundertzwanzig Liter⁵.

7 Jesus befahl den Dienern: »Füllt die Krüge mit Wasser!« Sie füllten sie bis zum Rand.

8 Dann sagte er zu ihnen: »Tut etwas davon in ein Gefäß und bringt es dem, der für das Festessen verantwortlich ist.« Sie brachten dem Mann ein wenig von dem Wasser,

9 und er kostete davon; es war zu Wein geworden. Er konnte sich nicht erklären, woher dieser Wein kam; nur die Diener, die das Wasser gebracht hatten, wussten es. Er rief den Bräutigam

10 und sagte zu ihm: »Jeder andere bietet seinen Gästen zuerst den besseren⁶ Wein an, und wenn sie dann reichlich getrunken haben⁷, den weniger guten. Du aber hast den besseren Wein bis zum Schluss⁸ zurückbehalten!«

11 Durch das, was Jesus in Kana in Galiläa tat, bewies er zum ersten Mal seine Macht. Er offenbarte mit diesem Wunder⁹ seine Herrlichkeit, und seine Jünger glaubten an ihn.

12 Danach ging Jesus mit seiner Mutter, seinen Brüdern und seinen Jüngern nach Kafarnaum hinab. Dort blieben sie einige Tage.¹⁰

Die Herrlichkeit Gottes offenbart sich:



1. Mitten im Leben! Bei einer Hochzeit (hier), bei einer Beerdigung (Lazarus), am Arbeitsplatz (Fischzug des Petrus), auf der Reise (Stillung des Sturmes); auf der „Krankenstation“ (Teich Bethesda) .. und in Gottesdiensten, im Reisedienst und in Sonderveranstaltungen

Die Herrlichkeit Gottes offenbart sich:



2. Inmitten der menschlichen Kleinigkeiten (Peinlichkeiten) des Alltags

- „... der Wein ging aus!“ (na und? ... das scheinbar Höhere, die wichtigen Leute, das Gottesdienstliche Handeln (barmherzige Samariter), das Geistliche gegen das Seelische, die geistliche Berufung versus dem weltlichen Beruf (vocatio dei .. Im Mittelalter – Luther hebt den Stand der Familie und des Berufes auch in den Status der vocatio);
- Bsp: die alte Frau die kaum mehr gehen kann und bei jedem Schritt dem Herrn dankt, dass sie wieder eine Stufe genommen hat; das Haar auf unserem Haupt, die Sorgen in die „Schale der liebevollen Aufmerksamkeit“, die Kleinkinder die Jesus segnet,

Die Herrlichkeit Gottes offenbart sich:



3. In überfließender Freizügigkeit

600 l Wein extra! (braucht es noch Worte?)

Zahl 6 (Krüge) = Unvollkommenheit, dorthinein ergießt Jesus die Fülle seiner Gnade; aus seiner Fülle haben wir genommen; ich bin gekommen um Leben im Überfluss zu bringen, aus seinem Inneren werden Ströme lebendigen Wasser fließen ...

Gebt, so wird euch gegeben. Ein volles, gedrücktes, gerütteltes und überfließendes Maß wird man in euren Schoß geben; denn eben mit dem Maß, mit dem ihr messt, wird man euch wieder messen. (Lk 6,38)

Wunder der Brotvermehrung, Schöpfung ... alles drückt Gottes unermessliche Großzügigkeit aus!

Seine Gemeinde stellt sich vor!



Joh.17,20 Ich bitte aber nicht allein für sie, sondern auch für die, die durch ihr Wort an mich glauben werden,

21 damit sie alle eins seien. Wie du, Vater, in mir bist und ich in dir, so sollen auch sie in uns sein, damit die Welt glaube, dass du mich gesandt hast.

22 **Und ich habe ihnen die Herrlichkeit gegeben**, die du mir gegeben hast, damit sie eins seien, wie wir eins sind,

23 ich in ihnen und du in mir, damit sie vollkommen eins seien und die Welt erkenne, dass du mich gesandt hast und sie liebst, wie du mich liebst.

- Entdecke die Herrlichkeit (Gewichtigkeit, den Lichtglanz) Jesu in dir! Entfalte diese Herrlichkeit Gottes („über sich selbst hinauswachsen“) – sie wird sich im Alltag (und in Veranstaltungen) zeigen, sie wird sich um die „Peinlichkeiten“ der Leute kümmern wollen, sie wird dich zur Großzügigkeit anleiten!

Gemeinde! Wie stellen wir uns vor? In unserer Stadt! In unserem Land! ... im Sinne des Königs!